

# Questionnaire without standard sociodemographic questions for the October 2020 telephone survey (German original)

Katharina Beyerl, Manuel Rivera

*Research Institute for Sustainability – Helmholtz Centre Potsdam*

This questionnaire is part of the following data publication and should be cited as:

Beyerl, Katharina; Rivera, Manuel (2023): Lifestyle changes and openness to change during the COVID-19 pandemic in Germany: Data of two telephone surveys. GFZ Data Services.

<https://doi.org/10.5880/RIFS.2023.001>

**License:** Creative Commons Attribution 4.0 International License (CC BY 4.0)



## 1. Wie groß ist Ihre Wohnung insgesamt, wie viele Quadratmeter hat sie?

*INT: Falls nicht genau bekannt, genügt eine Schätzung.*

\_\_\_ Quadratmeter

997: verweigert

998: weiß nicht

## 2. Verfügen Sie über einen eigenen Garten oder eine andere Möglichkeit zur Gartenbenutzung?

*INT: Ein Balkon ist nicht gemeint.*

1: ja

2: nein

7: verweigert

8: weiß nicht

## 3. Arbeiten Sie in einem Beruf, der während des Lockdowns von den Behörden als systemrelevant eingestuft wurde?

1: ja

2: nein

7: verweigert

8: weiß nicht

## 4. Leiden Sie selbst oder enge Familienmitglieder unter Vorerkrankungen?

1: ja

2: nein

7: verweigert

8: weiß nicht

5. Im Folgenden geht es um die Corona-Pandemie. Auf einer Skala von 1 „gar nicht“ bis 5 „sehr stark“: Wie stark fühlen Sie sich durch diese Pandemie gegenwärtig in ihrer üblichen Lebensführung beeinträchtigt?

1: gar nicht

2-4

5: sehr stark

7: verweigert

8: weiß nicht

6. Und nun denken Sie bitte an die Einschränkungen im sogenannten Lockdown zwischen Mitte März und Mitte Mai zurück. Wieder auf einer Skala von 1 „gar nicht“ bis 5 „sehr stark“: Wie sehr haben diese Einschränkungen Sie in Ihrer üblichen Lebensführung beeinträchtigt?

1: gar nicht

2-4

5: sehr stark

7: verweigert

8: weiß nicht

7. Jetzt in Ihren eigenen Worten: Gab es für Sie seit Beginn der Corona-Krise in Ihrem Leben negative Veränderungen? Wenn ja, nennen Sie bitte maximal drei Beispiele.

*INT: Bitte stichwortartig erfassen.*

*PROG: offenes Textfeld: \_\_\_\_\_*

7: verweigert

8: weiß nicht

8. Gab es für Sie seit Beginn der Corona-Krise in Ihrem Leben positive Veränderungen? Wenn ja, nennen Sie bitte maximal drei Beispiele.

*INT: Bitte stichwortartig erfassen.*

*PROG: offenes Textfeld: \_\_\_\_\_*

7: verweigert

8: weiß nicht

9. Gibt es seit Beginn der Corona-Krise eine Veränderung in Ihrem Leben, die Sie nach der Corona-Krise eigentlich gern beibehalten würden? Wenn ja, was?

*INT: Bitte stichwortartig erfassen.*

*PROG: offenes Textfeld: \_\_\_\_\_*

7: verweigert

8: weiß nicht

**10. Ich nenne Ihnen im Folgenden eine Reihe von möglichen Veränderungen in der Gesellschaft. Sagen Sie mir bitte jeweils für wie realistisch Sie es halten, dass eine solche Veränderung in den nächsten 5- 10 Jahren wirklich eintritt. Nutzen Sie bitte eine Ziffer zwischen 1 „sehr unrealistisch“ und 5 „sehr realistisch“.**

*PROG: bitte randomisieren*

- a. Systemrelevante Berufe werden besser bezahlt.
- b. Menschen arbeiten häufiger im Home-Office.
- c. Städtische Grünflächen und Naherholungsgebiete werden wichtiger.
- d. Menschen machen weniger Dienstreisen und nutzen stattdessen Onlineformate.
- e. Menschen bereiten ihr Essen öfter zu Hause zu.
- f. Die Versorgung mit Lebensmitteln und anderen Produkten des täglichen Bedarfs erfolgt verstärkt regional.
- g. Es gibt weniger private Flugreisen.
- h. Radfahrer und Fußgänger haben mehr Platz im Straßenverkehr.
- i. Den Bedürfnissen von Kindern wird gesellschaftlich stärker Rechnung getragen.
- j. Den Bedürfnissen älterer Menschen wird gesellschaftlich stärker Rechnung getragen.
- k. Obdachlose Menschen erhalten stärkere Unterstützung.
- l. Nach Deutschland geflüchtete Menschen leben in besseren Unterkünften als jetzt.

1: sehr unrealistisch

2-4

5: sehr realistisch

7: verweigert

8: weiß nicht

**11. Fallen Ihnen noch andere gesellschaftliche Veränderungen ein, die Sie mittelfristig für realistisch halten?**

**Wenn ja, nennen Sie bitte maximal drei.**

*INT: Bitte stichwortartig erfassen.*

*PROG: offenes Textfeld: \_\_\_\_\_*

7: verweigert

8: weiß nicht

**12. Auf einer Skala von 1 „überhaupt nicht“ bis 5 „sehr stark“: Wie sehr setzen Sie sich damit auseinander, wie Sie persönlich sozial- und umweltverträglicher leben können?**

1: überhaupt nicht

2-4

5: sehr stark

7: verweigert

8: weiß nicht

**13. Was vermissen Sie persönlich seit Beginn der Corona-Krise am meisten? Nennen Sie mir bitte maximal drei kurze Schlagworte.**

*INT: Bitte stichwortartig erfassen.*

*PROG: offenes Textfeld: \_\_\_\_\_*

7: verweigert

8: weiß nicht

**14. Nun beschreibe ich Ihnen einige fiktive Personen und möchte Sie bitten anzugeben, wie ähnlich die jeweilige Person Ihnen ist. Nutzen Sie dafür bitte eine Ziffer zwischen 1 „gar nicht ähnlich“ bis 6 „vollkommen ähnlich“.**

*PROG: bitte randomisieren*

*PROG: Statements für Männer (sozp01=1)*

- a. Es ist ihm wichtig, Menschen zuzuhören, die anders sind als er. Auch wenn er anderer Meinung ist als andere, will er sie trotzdem verstehen.
- b. Er sucht das Abenteuer und geht gern Risiken ein. Er will ein aufregendes Leben haben.
- c. Es ist ihm wichtig, selbst zu entscheiden, was er tut und er macht Sachen gern auf seine eigene originelle Art und Weise.
- d. Es ist ihm wichtig, in einem sicheren Umfeld zu leben. Er vermeidet alles, was seine Sicherheit gefährden könnte.
- e. Es ist ihm wichtig, den Menschen in seinem Umfeld zu helfen. Er möchte sich um ihr Wohlbefinden kümmern.
- f. Er vermeidet es, Dinge zu tun, die andere Leute für falsch halten könnten.
- g. Er ist fest davon überzeugt, dass die Menschen sich um die Natur kümmern sollten. Umweltschutz ist ihm wichtig.
- h. Er lässt keine Gelegenheit aus, Spaß zu haben. Es ist ihm wichtig, Dinge zu tun, die ihm Vergnügen bereiten.

*PROG: Statements für Frauen (sozp01=2)*

- i. Es ist ihr wichtig, Menschen zuzuhören, die anders sind als sie. Auch wenn sie anderer Meinung ist als andere, will sie sie trotzdem verstehen.
- j. Sie sucht das Abenteuer und geht gern Risiken ein. Sie will ein aufregendes Leben haben.
- k. Es ist ihr wichtig, selbst zu entscheiden, was sie tut und sie macht Sachen gern auf ihre eigene originelle Art und Weise.
- l. Es ist ihr wichtig, in einem sicheren Umfeld zu leben. Sie vermeidet alles, was ihre Sicherheit gefährden könnte.
- m. Es ist ihr wichtig, den Menschen in ihrem Umfeld zu helfen. Sie möchte sich um ihr Wohlbefinden kümmern.
- n. Sie vermeidet es, Dinge zu tun, die andere Leute für falsch halten könnten.
- o. Sie ist fest davon überzeugt, dass die Menschen sich um die Natur kümmern sollten. Umweltschutz ist ihr wichtig.
- p. Sie lässt keine Gelegenheit aus, Spaß zu haben. Es ist ihr wichtig, Dinge zu tun, die ihr Vergnügen bereiten.

1: gar nicht ähnlich

2-5

6: vollkommen ähnlich

7: verweigert

8: weiß nicht

**15. Auf einer Skala von 1 „gar nicht bedrohlich“ bis 5 „sehr bedrohlich“: Wie empfinden Sie die folgenden Phänomene für sich persönlich in Ihrem alltäglichen Leben?**

*PROG: bitte randomisieren:*

- m. Zunehmend extreme Wetterereignisse wie z.B. Dürren, Stürme, Überschwemmungen
- n. Wirtschaftskrisen
- o. Kunststoffe in der Umwelt
- p. Zuwanderung
- q. Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt
- r. Soziale Ungleichheit
- s. Pandemien

1: gar nicht bedrohlich

2-4

5: sehr bedrohlich

7: verweigert

8: weiß nicht

**16. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu von 1 „trifft gar nicht zu“ bis 5 „trifft voll und ganz zu“:**

*PROG: bitte randomisieren*

- a. Ich habe mein Leben selbst in der Hand.
- b. Wenn ich mich anstreng, werde ich auch Erfolg haben.
- c. Egal ob privat oder im Beruf: Mein Leben wird zum großen Teil von anderen bestimmt.
- d. Meine Pläne werden oft vom Schicksal durchkreuzt.

1: trifft gar nicht zu

2-4

5: trifft voll und ganz zu

7: verweigert

8: weiß nicht